



**MOBILITÄT BRAUCHT WEGE**  
**in den Bezirken Steyr-Stadt und Steyr-Land**



KommR Dr. Rudolf Trauner,  
Präsident der WKÖ

„Um in Oberösterreich die Arbeitsplätze und den Wohlstand auf Dauer zu gewährleisten, müssen Personen, Güter, Informationen und Energie rasch, sicher, effizient und umweltschonend an ihr Ziel kommen. Dazu brauchen wir leistungsfähige Infrastrukturen in den Regionen selbst und über deren Grenzen hinaus!“



Eduard Riegler,  
Obmann der WKÖ Steyr-Stadt

„Alle Prognosen gehen von einem weiteren Wachstum der Mobilität aus. Wir müssen daher jetzt dafür sorgen, dass die Mobilität von Personen und Gütern in den Ballungsräumen und in den Regionen auch für künftige Generationen ebenso gewährleistet ist, wie die Versorgung mit Energie und leistungsfähigen Kommunikationsverbindungen!“



Peter Guttman,  
Obmann der WKÖ Steyr-Land

## Die Hauptforderungen der WKÖ für das regionale Verkehrs-, Breitband- und Energienetz für die Bezirke Steyr-Stadt und Steyr-Land

- Bau der Westspange Steyr als leistungsfähige Umfahrung für die Stadt Steyr
- Ausbau der B 309 auf vier Spuren oder mehrere 3-spurige Bereiche, um durch gefahrlose Überholmöglichkeiten die Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit zu steigern und mittelfristige Verlängerung nach Norden als Verbindung zur S 10 Mühlviertler Schnellstraße sowie nach Süden bis zur A 9 Pyhrn Autobahn bei Klaus
- Errichtung einer Verbindung von der B 115 Eisen Straße bei Ternberg zur A 9 Pyhrn Autobahn bei Klaus als leistungsfähige Anbindung des Ennstales an die Nord – Süd-Verbindung der Pyhrn Autobahn
- Ausbau der B 121 als leistungsfähige Anbindung aus dem Ennstal Richtung Amstetten, insbesondere Bau der Umfahrungen Weyer und Gaflenz
- Südspange Steyr als Verbindung zwischen B 115 Eisen Straße und der B 122 Voralpen Straße
- Ausbau & Attraktivierung der B 140
- Steigerung der Leistungsfähigkeit der B 122 im Bereich der Kreuzung mit der L 564 Wolfener Straße (Tabor-Einkaufsland) in Fahrtrichtung Norden durch eine eigene Ampelphase für Linksabbieger von der B 122 in die L 564
- Aufstiegshilfe (Lift, Schrägaufzug, etc.) für Fußgänger von der Michaelerkirche zum Stadtteil Tabor
- Weiterer Ausbau von Mountainbike- und Radwegen für den Tourismus
- Bessere Breitbandversorgung auch außerhalb der Ortszentren, vorrangig in Gewerbe- und Betriebsbaugebieten sowie bei Firmenagglomerationen



# Die Forderungen der WKÖÖ für das regionale für die Bezirke Steyr-Stadt und Steyr-Land

## Engpässe im regionalen Straßennetz beseitigen



### B 309 Steyrer Straße

- Ausbau der B 309 auf vier Spuren oder mehrere 3-spurige Bereiche, um durch gefahrlose Überholmöglichkeiten die Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit zu steigern
- Mittelfristige Verlängerung der B 309 nach Norden als Verbindung zur S 10 Mühlviertler Schnellstraße und Verlängerung nach Süden bis zur A9 bei Klaus

### B 115 Eisen Straße

- Errichtung einer Verbindung von der B 115 Eisen Straße bei Ternberg zur A 9 Pyhrn Autobahn bei Klaus als leistungsfähige Anbindung des Ennstales an die Nord – Süd-Verbindung der Pyhrn Autobahn
- Ausbau in der Steiermark zwischen Altenmarkt und Eisenerz
- Steinertal, Gemeinde Reichraming

### B 121 Weyerer Straße

- Ausbau als leistungsfähige Anbindung aus dem Ennstal Richtung Amstetten, insbesondere Bau der Umfahrungen Weyer und Gaflenz

### B 122 Voralpen Straße

- Ausbau der Strecke Kremsmünster - Sattledt
- Ausbau Hehenberg

- Westspange Steyr

- Steigerung der Leistungsfähigkeit der B 122 im Bereich der Kreuzung mit der L 564 Wolferner Straße (Tabor-Einkaufsland) in Fahrtrichtung Norden durch eine eigene Ampelphase für Linksabbieger von der B 122 in die L 564

### B 140 Steyrtal Straße

- Ausbau und Attraktivierung
- Oberste Priorität muss dabei die Neuerrichtung der B 140 im Bereich Obergrünburg haben, da die Straße hier bereits im Mai 2005 abgerutscht ist und die dadurch bedingte Sperre auch regionale Probleme schafft

### Südspange Steyr als Verbindung zwischen B 115 Eisen Straße und der B 122 Voralpen Straße

- Sicherung eines Korridors für die Fortführung der Westumfahrung Steyr für die Erstellung eines ganzheitlichen Verkehrsrings rund um Steyr

### Steyr-Stadt

- Planung und Bau einer Steyrer Westspange
- Sicherung eines Korridors für eine Südspange
- 4-spuriger Ausbau der Ennser Straße in der Stadt Steyr

## Regionales Schienen- und Radwegenetz attraktivieren



### Pyhrnbahn/Ennstalbahn

- Mit PPP-Projekt zum Ausbau der Schienenverbindung zwischen Summerau und Spielfeld Ausbau der Pyhrnbahn und der Ennstalbahn als Anbindung an den Wirtschaftsraum Graz, das neuen EU-Mitglied Slowenien, die Adria-Häfen sowie die Zukunftsregion Südost beschleunigen

### Westbahn

- Mit Südspange ö. Zentralraum Steyr an die Westbahn anbinden und Vernetzung verbessern
- Zur besseren Anbindung von Steyr an das Schienennetz soll von der Westbahn bei Seitenstetten (NÖ) über Weistrach, Steyr, Sierning, Bad Hall, Kremsmünster, Sattledt eine Verbindung zur Westbahn hergestellt werden. Damit soll auch eine Verbindung zur Innkreisbahn bei Wels geschaffen sowie die Vernetzung mit der Ennstalbahn, der Pyhrnbahn und der Almtalbahn

hergestellt werden. Damit könnte eine drastische Verbesserung der Schienenverkehrsanbindung der drittgrößten Stadt Oberösterreichs, Steyr, insbesondere mit seinen international bedeutenden Industrieunternehmen erreicht werden, eine unabdingbare Voraussetzung für die vermehrte Nutzung des Verkehrsträgers Schiene, die von Öffentlichkeit und Politik immer verlangt wird

### Radwege

- Ausbau des Radwegenetzes zwischen Oberösterreich und der Steiermark (St. Gallen, Altenmarkt, Kleinreifling)
- Verbesserung des Radwegenetzes in Steyr-Land
- Weiterer Ausbau von Mountainbike- und Radwegen für den Tourismus

# Verkehrs-, Breitband- und Energienetz

## Öffentlichen Personennahverkehr effizient organisieren



- Aufstiegshilfe (Lift, Schrägaufzug, etc.) für Fußgänger von der Michaelerkirche zum Stadtteil Tabor
- Vernetzung der bestehenden öffentlichen und privaten Schienenstrecken im OÖ. Zentralraum in Form einer Stadt-, City- oder S-Bahn für den Großraum Linz-Wels-Steyr unter besserer Anbindung auch der Randregionen, wie des Enns- und des Steyrtals inklusive Schaffung von Park/Bike & Ride-Möglichkeiten
- Umsetzung des Mobilitätsmanagements – Quervernetzung der Gemeinden beim öffentlichen Verkehr
- Förderung von Verkehrsvernetzung von Unternehmen zB Betriebsbusse
- Anpassung des Angebot des öffentlichen Verkehrs an die Betriebszeiten der Unternehmen
- Attraktives Jobticket für Unternehmen für den gesamten OÖ. Verkehrsverbund
- Verbindungsverbesserung öffentlicher Verkehr (Zug) Ennstal – Steyr
- Anbindung in Richtung Osten – Amstetten verbessern (Zug und Busse)
- Öffentliche Abendanbindung nach Linz verbessern
- Erhöhung der Taktfrequenzen der städtischen Buslinien in die Randgebiete des Stadtgebietes (zB Waldrandsiedlung)

## Lücken im Breitband- und Mobilfunknetz schließen



- Bessere Breitbandversorgung auch außerhalb der Ortszentren, vorrangig in Gewerbe- und Betriebsbaugebieten sowie bei Firmenagglomerationen
- Schließung von Mobilfunknetz-Versorgungslücken

## Energieversorgung krisensicher machen



- Flächendeckende Bereitstellung ausreichender Energieversorgung – nicht nur auf Kosten der Unternehmen bzw. Antragsteller
- Ausbau des Stromtankstellennetzes für E-Mobilität

**MOBILITÄT BRAUCHT WEGE**  
**in den Bezirken Steyr-Stadt und Steyr-Land**

# Die Forderungen der WKOÖ für das hochrangige Breitband- und Energienetz für Oberösterreich

**OÖ setzt auf zukunftstaugliche Datenleitungen:  
Moderne Telekommunikationsinfrastruktur ist für 75 %  
der Unternehmen ein wichtiger Erfolgsfaktor**



**Breitbandumfrage 2013:**

Wir verfügen über eine breitbandige Datenanbindung

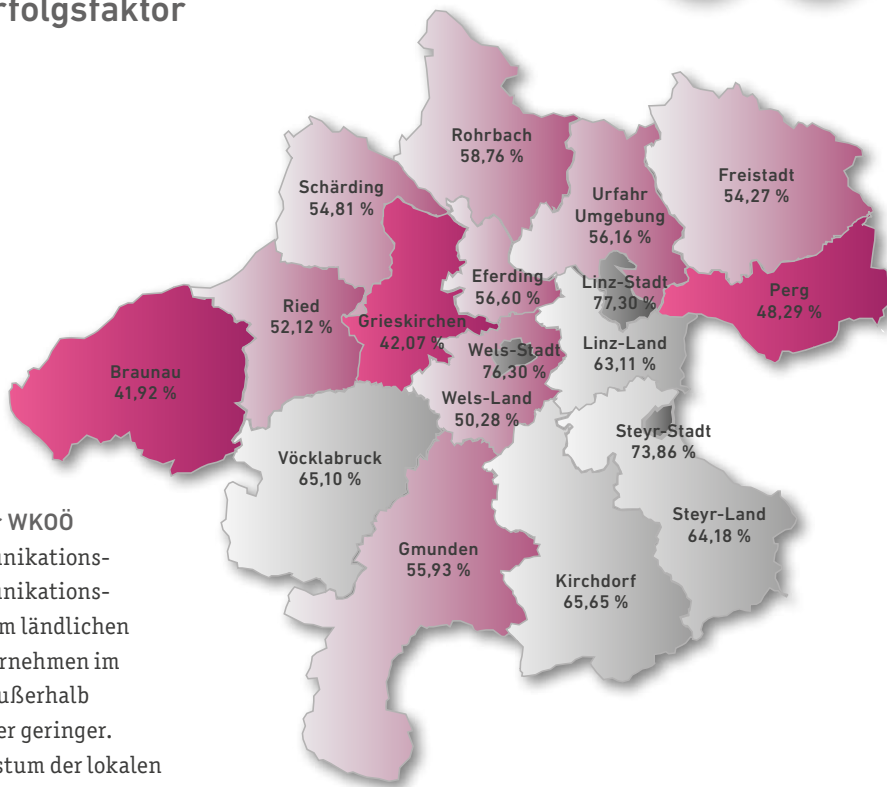
Angaben in % der gesamten Antworten; n = 3565



**KomMR Ing. Gerhard Buchroithner,**

**Obmann der Sparte Information und Consulting der WKOÖ**

„Nicht nur Betriebe aus der Informations- und Kommunikationswirtschaft benötigen ein leistungsfähiges Telekommunikationsnetz, sondern die gesamte Wirtschaft: Unternehmen im ländlichen Raum brauchen die gleichen Kapazitäten wie die Unternehmen im Zentralraum. Ansonsten werden Anreize, in OÖ bzw. außerhalb der Zentralräume zu investieren und zu wohnen, immer geringer. Investitionen in Breitbandnetze induzieren ein Wachstum der lokalen Wirtschaft bis zum Zehnfachen der Investitionskosten und erhöhen das Bruttonationalprodukt bis zum 15-fachen der Investitionskosten. Breitbandanschlüsse fördern flexibles, ortsunabhängiges Arbeiten.“



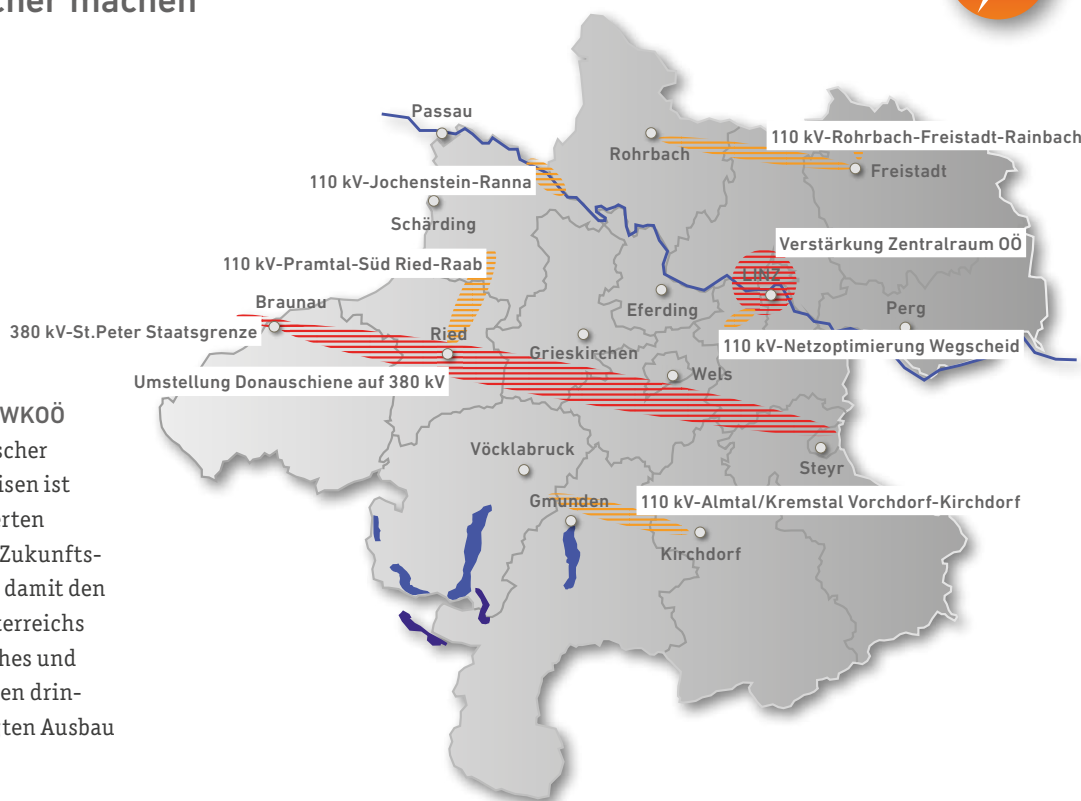
## Energieversorgung durch den weiteren Ausbau des Hochleistungs-Stromnetzes krisensicher machen



**KomMR Dipl.-Ing. Günter Rübiger,**

**Obmann der Sparte Industrie der WKOÖ**

„Die sichere Versorgung mit elektrischer Energie zu wettbewerbsfähigen Preisen ist insbesondere für die exportorientierten Unternehmen die Grundlage dafür, Zukunftsentwicklungen zu ermöglichen und damit den Lebensstandard zu sichern. Oberösterreichs Industrie fordert ein klares politisches und gesellschaftliches Bekenntnis für den dringend notwendigen und beschleunigten Ausbau der Energieinfrastruktur.“



# Die Forderungen der WKÖ für das hochrangige Verkehrsnetz für Oberösterreich

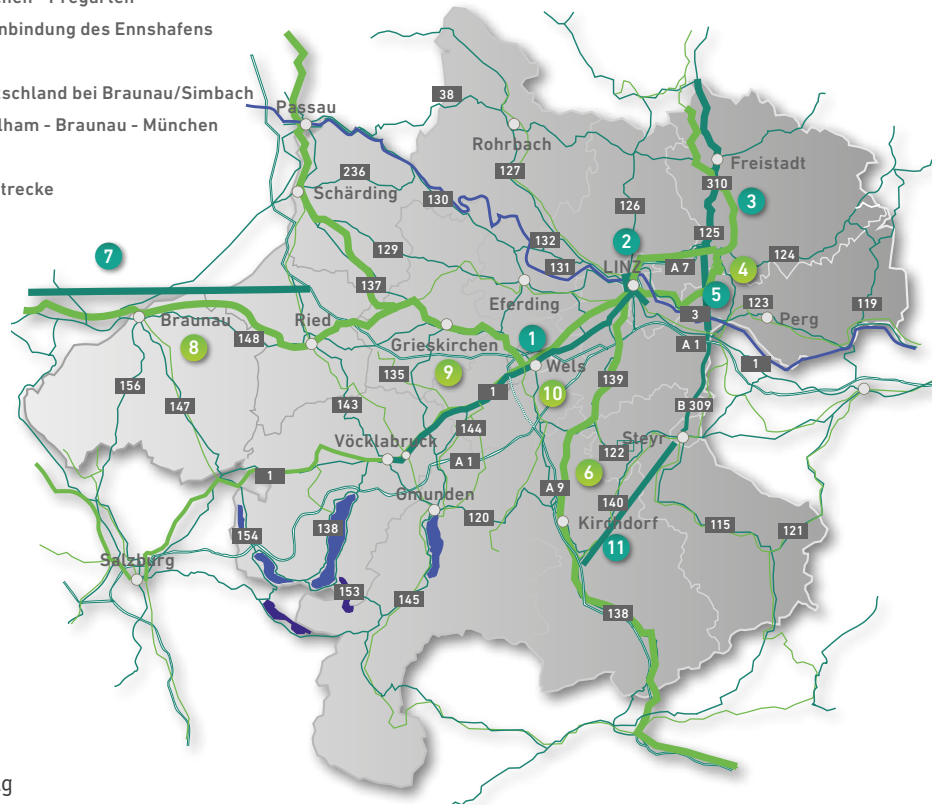
Korridore für leistungsfähiges Straßen- und Schienennetz sichern und Flughafen an das hochrangige Schienennetz anbinden

- 1 4-spüriger Ausbau der B 1 Wiener Straße zwischen Asten und Vöcklabruck
- 2 A 26 Linzer Autobahn inkl. 6-spürigem Ausbau A 7 Bindermichl - A 1
- 3 S 10 Mühlviertler Schnellstraße inkl. Nordteil und Fortsetzung in Tschechien
- 4 Summaerbahn inkl. Schnellbahnstrecke Linz - Gallneukirchen - Pregarten
- 5 Verlängerung der S 10 nach Süden bis zur A 1 bei Enns inkl. Anbindung des Ennshafens
- 6 2-gleisiger Ausbau der Pyhrnbahn
- 7 Neue Schnellstraße von A 8 Innkreisautobahn zur A 94 in Deutschland bei Braunau/Simbach
- 8 2-gleisiger Ausbau der Schienenverbindungen Neumarkt-Kalltham - Braunau - München mit Anbindung an den Flughafen Franz-Josef-Strauß
- 9 Ausbau der Innkreisbahn Wels - Passau - Nürnberg als TEN-Strecke
- 10 4-gleisiger Ausbau der Westbahn inkl. Flughafenanbindung
- 11 Verlängerung der B 309 nach Süden bis zur A 9 bei Klaus



Kommer Johannes Hödlmayr MBA,  
Obmann der Sparte  
Transport und Verkehr  
der WKÖ

„Alle Verkehrsträger und ihre Verknüpfungen insbesondere durch trimodale Knoten müssen aufeinander abgestimmt bestmöglich ausgebaut werden. Daher sind auch Investitionen in ein modernes Straßen- und Schienennetz ebenso unerlässlich, wie die Verbesserung der Schiffbarkeit der Donau!“



## Viel ist geschehen, viel ist noch zu tun

Die WKÖ Oberösterreich setzt sich seit Jahrzehnten für den Ausbau der Infrastruktur aller Verkehrsträger sowie des Energie- und Telekommunikationsnetzes ein, sowohl in den hochrangigen als auch in den niederrangigen Netzen. In den letzten beiden Jahrzehnten wurden gewaltige Verbesserungen dieser Infrastrukturen Oberösterreichs umgesetzt.

- Bei der Schiene wurden der 4-gleisige Ausbau der Westbahn östlich von Linz umgesetzt und die Innkreisbahn ausgebaut.
- Bei der Straße erfolgte die Generalerneuerung und der 6-spürige Ausbau der West Autobahn ebenso wie der Lückenschluss der Pyhrn Autobahn, und Richtung Norden nach Tschechien ist ein Viertel Jahrhundert nach dem Fall des Eisernen Vorhanges mit der S 10 das größte Straßenprojekt Mitteleuropas mit über 22 km kompletter Neubaustrecke und Kosten von ca. 700 Millionen Euro in Bau.
- Auch die Energie- und Telekommunikationsnetze wurden sukzessive ausgebaut, Gasspeicher mit hoher Kapazität sichern die Versorgung im Krisenfall.

Dennoch gibt es sowohl in den Verkehrs- als auch den Energie- und Telekommunikationsnetzen noch viel zu tun. Deshalb hat die WKÖ Oberösterreich nach wie vor ein umfangreiches Forderungsprogramm. Die wichtigsten Forderungen für die Hauptnetze sind hier in einzelnen Grafiken veranschaulicht.